

Bei Fragen
sind wir für Sie da ...

WIR ZEIGEN IHNEN DEN RICHTIGEN WEG AUF!

Die Maßnahme „Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit“ richtet sich an Jugendliche und Erwachsene mit einer Lern- oder geistigen Behinderung oder einer psychischen Erkrankung. Ziel ist, Aussagen zu erhalten, inwieweit sie eine Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ausüben können.

Die Teilnehmer werden dabei ca. 12 Wochen betreut. Für den Einstieg in die Maßnahme gibt es regelmäßige Eintrittstermine.



Heinrich-Haus gGmbH

**Standort
Koblenz**
Bahnhofplatz 7
56068 Koblenz

» **Förderzentrum**
Telefon 0 261 – 973 42 12-20
Fax 0 261 – 973 42 12-13
info@heinrich-haus.de
www.dia-am.heinrich-haus.de

Besuchen Sie unseren barrierefreien Webauftritt www.heinrich-haus.de/

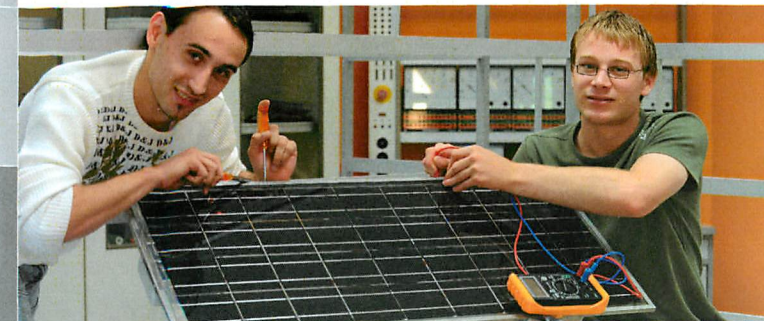


Die Maßnahme „Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit“ wird von der Bundesagentur für Arbeit finanziert.

Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit (DIA-AM) ist ein Angebot des Heinrich-Hauses Neuwied. Das Gesamtangebot des Heinrich-Hauses umfasst unter anderem Schule, Berufsbildungswerk, Werkstatt für behinderte Menschen, offene Hilfen, ein breites Wohnangebot sowie vielfältige Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung. Als katholischer Träger des Heinrich-Hauses ist die Josefs-Gesellschaft (JG-Gruppe) Mitglied im Deutschen Caritasverband.

ARBEIT UND FÖRDERUNG

Lernen Sie sich besser kennen.



Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit (DIA-AM)





Die **Zielgruppe:**

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit (DIA-AM) richtet sich an Menschen mit Behinderung, bei denen bereits eine Eignungsdiagnostik durchgeführt wurde.

Diese vorhergehende Eignungsdiagnostik hat ein berufliches Potenzial im Grenzbereich der Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes und der Zugangsvoraussetzungen von Werkstätten aufgezeigt.

Nun gilt es in einem weiteren Schritt (der DIA-AM) praxisnähere Analysen durchzuführen, um am Ende eine wirkliche Aussage über die Arbeitsmarktfähigkeit treffen zu können.

Das **Ziel:**

EINE REALISTISCHE AUSSAGE ÜBER IHRE ARBEITSFÄHIGKEIT.

Die Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit (DIA-AM) richtet sich an Menschen mit Behinderung. Ziel ist zu erkennen, ob und in welchem Umfang Art und Schwere der Behinderung einer Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt entgegen stehen.

Außerdem wird geklärt, ob wegen Art und Schwere der Behinderung die Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) die notwendige und geeignete Einrichtung für die Teilhabe am Arbeitsleben ist.

Soweit ein berufliches Potential für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt diagnostiziert wird, werden die für eine Integration notwendigen Schritte und Teilhabeleistungen dargestellt und begründet.

Der **Ablauf:**

ZWEI PHASEN FÜHREN ZUM ERFOLG

Die Maßnahme gliedert sich in zwei Phasen:

Phase 1: die Eignungsanalyse **Phase 2: betriebliche Erprobung**

Die Dauer der einzelnen Phasen ist nicht festgelegt. In beiden Phasen geht es darum, das Leistungsvermögen des Teilnehmers mit den individuellen Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes abzugleichen.

In Phase 1 erfolgt daher eine „theoretische“ Eignungsanalyse mit Einzel- und Gruppen-erprobungen im Heinrich-Haus.

In Phase 2 wird es praktisch. Hier kann der Teilnehmer in einem Betrieb unter realen Arbeitsbedingungen sein Können testen.